



Vortrag

Datum RR-Sitzung: 30. Juni 2021
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Geschäftsnummer: 2021.BKD.17336
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

**Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici», bernjurassisches Forschungs- und Dokumentationszentrum, St. Immer; Staatsbeiträge 2022-2025.
Ausgabenbewilligung; Verpflichtungskredit; Objektkredit**

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	1
2.	Rechtsgrundlagen	2
3.	Beschreibung des Geschäfts	2
3.1	Historischer Rückblick zur Entwicklung von Mémoires d'Ici	2
3.2	Grundzüge der Vorlage	4
3.3	Termine, Vorgehensplan, Organisation, Zuständigkeiten	4
4.	Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen	4
5.	Kantonaler Voranschlag und Globalbudget des Bernjurassischen Rats	4
6.	Finanzielle Auswirkungen, Auswirkungen auf Organisation, Personal, IT und Raum	5
7.	Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft	5
8.	Antrag	5

1. Zusammenfassung

Die Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici» ist eine durch das Gesetz über das Sonderstatut des Berner Juras und über die französischsprachige Minderheit des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (Sonderstatutgesetz, SStG) anerkannte und garantierte Institution. Das SStG sieht vor, dass die Aufgaben und die Finanzierung der Stiftung in einem Leistungsvertrag mit dem Regierungsrat geregelt werden. Aufgrund der Kategorisierung der 2009 verabschiedeten Kulturstrategie für den Kanton Bern wurde die Stiftung «Mémoires d'Ici» den «Spezialfällen» zugeordnet, weshalb sie ausschliesslich oder vorwiegend durch den Kanton finanziert wird, und zwar über das Kulturbudget des Bernjurassischen Rats (BJR). Die neue Kulturstrategie 2018 des Kantons Bern, die der Grosse Rat im März desselben Jahres zur Kenntnis genommen hat, bekräftigt die Bedeutung der Stiftung, indem sie sie als zu unterstützende Gedächtnisinstitution ausdrücklich erwähnt. Auch die Roadmap des BJR zur Förderung der Kultur im Berner Jura (2018–2022) betont die Bedeutung der Stiftung «Mémoires d'Ici» als Aushängeschild. Seit das Forschungszentrum 2011 seine neuen

Räumlichkeiten bezogen hat, ist die Stiftung mit einer starken Zunahme ihrer Dokumentations-, Archivierungs-, Bildersammlungs-, Forschungs-, Konservierungs- und Verwertungstätigkeiten konfrontiert. 2017 wurde deshalb eine Erhöhung des jährlichen Beitrags um 100 000 Franken für die Periode 2018–2021 beschlossen. Diese signifikante Erhöhung hat es der Stiftung «Mémoires d'Ici» ermöglicht, die Einrichtung zu stärken und zu professionalisieren. Sie konnte ihre personellen Ressourcen aufstocken, insbesondere durch die Schaffung der Stelle eines Dokumentationsbeauftragten. Sie hat auch ihre IT-Instrumente ausgebaut: Erarbeitung einer neuen Website und Implementierung einer professionellen Katalogisierungssoftware (SCOPE). Diese Anpassungen erlauben es der Institution, besser in Archivierungsnetzwerken und im Archivsektor integriert zu sein. Diese verschiedenen Entwicklungen haben es «Mémoires d'Ici» ermöglicht, die Qualität ihrer Dienstleistungen aufrechtzuerhalten und die Aufgaben zur Bewahrung des Kulturerbes im Berner Jura weitgehend zu erfüllen. Die Stiftung, die in ihrer Art einzigartig ist, bestätigt damit ihre Bedeutung und ihre Besonderheit für die Region, während sie gleichzeitig von einem breiten Ansehen auch ausserhalb der Kantons Grenzen profitiert. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich. Allerdings steht «Mémoires d'Ici» vor einer weiteren grossen Schwierigkeit: dem Platzmangel in ihren Lagerräumen. Aus diesem Grund plant die «Fondation Les Rameaux» – die das Gebäude verwaltet, in dem «Mémoires d'Ici» und CEJARE untergebracht sind – den Bau eines Nebengebäudes. Die Suche nach Geldmitteln ist derzeit im Gange und die Fertigstellung ist für 2022–2023 geplant. Für die Periode 2022–2025 beantragt die Stiftung «Mémoires d'Ici» einen im Vergleich zur laufenden Vertragsperiode unveränderten Beitrag in Höhe von 536 585 Franken. Die Beibehaltung dieses Beitrags ist für die Stabilität der Institution unerlässlich, damit sie die Errungenschaften der letzten Jahre bewahren und mit einer gewissen Gelassenheit die Zukunft planen kann.

2. Rechtsgrundlagen

- Kantonales Kulturförderungsgesetz vom 12. Juni 2012 (KKFG, BSG 423.11), Art. 5, Art. 7, Art. 12 Bst. c
- Gesetz vom 13. September 2004 über das Sonderstatut des Berner Juras und über die französischsprachige Minderheit des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (SStG; BSG 102.1), Art. 52
- Gesetz vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG; BSG 620.0), Art. 43, Art. 47, Art. 48 Abs. 1 Bst. a, Art. 50 und Art. 52
- Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV; BSG 621.1), Art. 148 und Art. 152
- Verfassung des Kantons Bern vom 6. Juni 1993 (KV; BSG 101.1), Art. 62 Abs. 1 Bst. c und Art. 76 Abs. 1 Bst. e

3. Beschreibung des Geschäfts

3.1 Historischer Rückblick zur Entwicklung von Mémoires d'Ici

Die im Jahr 2000 gegründete Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici» hat sich dem Auftrag entsprechend entwickelt, den sie von der Erziehungsdirektion mit RRB Nr. 2748 vom 21. Juni 1989 erhalten hat (Anhang 2). Sie hat sich aber schnell zu einem einzigartigen Ort der Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des kulturellen Gedächtnisses des Berner Juras entwickelt. Ihre Sammlung, die sowohl Fachleuten als auch Laien für Recherchen zur Verfügung steht, dokumentiert Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wissenschaft und Technik, Volkskultur, Literatur, Kunst und Musik der Region. Seit ihrer Gründung hat «Mémoires d'Ici» ständig an Ausstrahlung und Glaubwürdigkeit gewonnen. Ihre regionale Verankerung ist stärker geworden, und sie ist sowohl in der Öffentlichkeit als auch in politischen und wissenschaftlichen Kreisen der Region unbestritten zu einem Massstab geworden. Sie erfüllt somit ihren Service-public-Auftrag, den sie mit dem SStG erhalten hat und der darin besteht, zur Erhaltung der kulturellen Identität des Berner Juras beizutragen.

gen. Die Institution hat ausserdem ein Netz der Zusammenarbeit geknüpft, womit sie den Bekanntheitsgrad der Region über die Kantonsgrenzen hinaus erhöht und somit die Positionierung des Kantons Bern als französischsprachiges Gebiet gestärkt hat. Sie ist für die Kultur des Berner Juras und für den Schutz der zweiten kantonalen Amtssprache somit von beachtlicher Bedeutung. Entwicklung und Erfolg von «Mémoires d'Ici» sind mit einer Zunahme ihrer Dienstleistungen und einer Erweiterung ihrer Tätigkeitsbereiche einhergegangen, die mehr Arbeits- und Lagerräume nötig machten. Der Stiftungsrat hat am 25. September 2008 im Grundsatz den Umzug der Institution ins Gebäude «Les Rameaux» an der Rue du Midi 6-8 in St. Immer beschlossen, um so den gewachsenen Bedürfnissen der Institution nachzukommen. «Mémoires d'Ici» hat die neuen Räumlichkeiten 2011 bezogen, was erneut eine Erhöhung ihres Bekanntheitsgrades zur Folge hatte.

2010–2013: Änderung des Finanzrahmens

In Übereinstimmung mit den Rechtsgrundlagen, die mit dem Inkrafttreten des SStG während der Periode 2006–2009 für eine Stärkung der kantonalen Unterstützung geschaffen wurden, wurde beschlossen, diese Stiftung gemäss der von der Kulturstrategie des Kantons Bern gewollten und vom Grossen Rat im März 2009 verabschiedeten Kategorisierung zu den «Spezialfällen» zu zählen, die als solche ausschliesslich oder vorwiegend durch den Kanton finanziert werden. Seit 2010 wird die Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici» daher vollständig durch den Kanton finanziert, abgesehen von einigen Vergabungen und Privataufträgen. Der Leistungsvertrag 2010–2013 wurde somit angepasst und der Finanzrahmen entsprechend geändert. Der Gesamtstaatsbeitrag an «Mémoires d'Ici» wurde auf 395 700 Franken plafoniert, was gegenüber dem Staatsbeitrag 2009 eine Beitragserhöhung von jährlich 200 000 Franken darstellt. Die Erhöhung der kantonalen Beteiligung trug ebenfalls der Teuerung sowie der Mietzinserhöhung im Zuge des Umzugs der Stiftung in neue Räumlichkeiten Rechnung. Für die Jahre 2010 und 2011 stellte diese Erhöhung für den Kanton keine Zusatzkosten dar, da sie durch interne Übertragungen in der Produktgruppe 8.11.9100 Kultur kompensiert wurde. Für die Jahre 2012 und 2013 wurde die Beitragserhöhung, die eine Totalübernahme der Finanzierung einer Institution durch den Kanton gemäss neuer Kulturstrategie darstellt, in die Globalbilanz der Revision des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden (FILAG 2012) aufgenommen und kompensiert.

2014–2021: Entwicklung der Stiftung und Erhöhung des Beitrags

Seit das Forschungszentrum 2011 seine neuen Räumlichkeiten im Rameaux-Gebäude bezogen hat, ist die Stiftung mit einer starken Zunahme ihrer Dienstleistungen in den Bereichen Forschung und Verwaltung der Sammlungen konfrontiert, da die Publikumsanfragen ständig zunehmen und immer mehr Sammlungsgüter eingehen. Aufgrund dieser Entwicklung hatte die Stiftung den Kanton bereits um eine Anpassung des Staatsbeitrags für die Periode 2014–2017 ersucht, um ihren Personalbestand aufstocken zu können. Mit der gewährten bescheidenen Beitragserhöhung von 11 000 Franken konnte sie insbesondere eine Praktikumsstelle für einen Informations- und Dokumentationsspezialisten FH in Ausbildung schaffen, der in erster Linie Aufgaben im allgemeinen Bereich der Verwaltung und Aufbereitung von Sammlungen wahrnehmen soll. Ausserdem wurde ihr ein jährlicher Teuerungsausgleich von 1 Prozent gewährt.

Die neue Kulturstrategie 2018 des Kantons Bern, die der Grosse Rat im März desselben Jahres zur Kenntnis nahm, hat die Bedeutung der Stiftung bekräftigt, indem sie sie als unterstützende Gedächtnisinstitution ausdrücklich erwähnte. Auch die 2018 vom BJR als strategisches Papier verfasste Roadmap zur Förderung der Kultur im Berner Jura betont die Bedeutung der «Fondation Mémoires d'Ici» als Aushängeschild. In jenem Jahr erhielt Mémoires d'Ici auch den Memoriav-Preis, der von der gleichnamigen Vereinigung verliehen wird, deren Aufgabe es ist, das audiovisuelle Erbe der Schweiz zu bewahren. Für die Periode 2018–2021 sah sich die Stiftung mit einer immer grösseren Anzahl von Anfragen konfrontiert. Es war daher dringend notwendig, zusätzliche Ressourcen zu finden, um die Einrichtung durch die Anstellung zusätzlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken und zu professionalisieren. Die Stiftung war sich bereits bewusst, dass der Mangel an Lagerraum in den kommenden Jahren eine Priorität darstellen würde. Aus diesem Grund wurde für den laufenden Vertrag eine Erhöhung des jährlichen Beitrags von 436 585 Franken auf 536 585 Franken gewährt. Diese Beitragserhöhung um 100 000 Franken hat es erlaubt, eine Fachperson Information/Dokumentation anzustellen, in einem ersten Schritt die Vorbereitungsarbeiten zur

Vergrößerung der Lagerräume zu finanzieren und dann die höheren Mietkosten zu sichern. Ein kleiner Teil (rund 5000 Franken pro Jahr) wurde für die Konservierung, Auswertung und Verbreitung der audiovisuellen Dokumente reserviert. Die jährlichen Controllings haben ergeben, dass die Stiftung in den ersten beiden Jahren ihre Leistungserwartungen voll erfüllt hat.

3.2 Grundzüge der Vorlage

Für «Mémoires d'Ici» wird die grösste Herausforderung während der Periode 2022–2025 darin bestehen, die Lagerfläche zu erweitern. Ein von der «Fondation Les Rameaux» geleitetes Projekt sieht ein unterirdisches Gebäude vor, das optimale Konservierungsbedingungen gewährleisten wird. Um die Finanzierung dieses Neubaus sicherzustellen, wird derzeit nach Fördermitteln gesucht. Die Vorbereitungskosten sowie die Erhöhung der Mietkosten wurden zum Zeitpunkt der Beitragsverlängerung 2018–2021 antizipiert. Die Mietkosten können daher mit einem unveränderten Beitrag gedeckt werden. Für die Periode 2022–2025 ist es notwendig, die finanzielle Stabilität der Institution sicherzustellen, damit sie die Qualität ihrer Dienstleistungen weiterhin aufrechterhalten und die Reorganisation mit den neuen Räumlichkeiten planen kann. Es ist daher wichtig, «Mémoires d'Ici» einen gleichwertigen jährlichen Beitrag garantieren zu können, um diese Institution, die immer mehr Anfragen zu bewältigen hat, nicht unter Druck zu setzen. Die Einzelheiten ihrer Finanzplanung sind in Anhang 4 dargestellt.

3.3 Termine, Vorgehensplan, Organisation, Zuständigkeiten

Der Beitrag, der vom Grossen Rat in der Wintersession 2021 genehmigt werden muss, ist für die regelmässigen Aktivitäten der Stiftung «Mémoires d'Ici» während der Periode 2022–2025 bestimmt. Der Leistungsvertrag mit dem Regierungsrat wird nach Konsultation des Bernjurassischen Rats (BJR) Anfang 2022 abgeschlossen.

4. Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen

Die kantonale Unterstützung von «Mémoires d'Ici» ist Teil des kulturstrategischen Ziels des Kantons Bern von 2018 «Das kulturelle Erbe erhalten», wonach der Erhalt und der Zugang zum kulturellen Erbe zu fördern sind. «Mémoires d'Ici» gehört zu den Institutionen, die ausschliesslich oder vorwiegend durch den Kanton finanziert werden. Die Memopolitik ist Teil der strategischen Prioritäten des Bernjurassischen Rats (BJR), die in seiner Roadmap zur Kulturförderung im Berner Jura (2018–2022) beschrieben werden. Die beiden führenden Institutionen auf diesem Gebiet sind die Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici» und das jurassische Archiv- und Wirtschaftsforschungszentrum «CEJARE».

5. Kantonaler Voranschlag und Globalbudget des Bernjurassischen Rats

Die Subventionierung von «Mémoires d'Ici» erfolgt über den kantonalen Voranschlag. Sie wird auf Antrag des Bernjurassischen Rats dem Budgetrahmen entnommen, der gemäss SStG für die Kulturförderung im Berner Jura reserviert ist. Der Bernjurassische Rat ist einstimmig der Auffassung, dass die Aufrechterhaltung des Beitrags zwingend notwendig ist, damit «Mémoires d'Ici» den ihr durch das SStG übertragenen Auftrag weiterhin erfüllen kann.

6. Finanzielle Auswirkungen, Auswirkungen auf Organisation, Personal, IT und Raum

Ziel ist es, die derzeitige Höhe des Staatsbeitrags für «Mémoires d'Ici» beizubehalten, um eine gewisse Stabilität für den Betrieb der Institution zu gewährleisten. Für die Leistungsperiode 2022-2025 ist kein Teuerungsausgleich vorgesehen, da der Grosse Rat des Kantons Bern einen solchen Antrag 2017 (2017.RRGR.496) abgelehnt hat. Die Kosten im Zusammenhang mit der künftigen Erweiterung der Räumlichkeiten wurden im Übrigen bereits bei der Berechnung der Staatsbeitragserhöhung für die Periode 2018–2021 berücksichtigt.

7. Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Die Stiftung «Mémoires d'Ici» arbeitet im Dienste des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens des Berner Juras und trägt zudem zur touristischen Ausstrahlung der Region bei.

8. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, dem vom Bernjurassischen Rat einstimmig genehmigten Gesuch der Stiftung «Mémoires d'Ici» um Erneuerung des jährlichen Beitrags für die neue Beitragsperiode zuzustimmen.